

Grazer Menschenrechtspreis 2011 für Pater Berno Rupp SDS



P. Berno Rupp SDS

Pater Berno ist Salvatorianer.

Er lebt und arbeitet seit 1990 im rumänischen Temesvar. Früher war er auch einmal Kaplan hier in St. Willibald.

Der Elan von P. Berno ist enorm. Als er in Temesvar seine Arbeit begann, hatte er kein festes „Programm“.

Er hat sich von der Not, die er dort erlebt hat, anrühren lassen und dann legte er los:

Die drei Sozialprojekte, die wir unterstützen, gehen auf seine Initiativen zurück: Das Nachtsyl, das Frauenhaus und die Jugendfarm wurden von ihm gegründet.

Im Jahr 2005 wurde er zum **Ehrenbürger der Stadt Temesvar** ernannt.

Vor drei Monaten erhielt er den **Grazer Menschenrechtspreis 2011**. In der Begründung der Jury heißt es dazu: „Sein großes Anliegen ist die Aussöhnung der christlichen Konfessionen und der interreligiöse Dialog“, sowie sein humanitäres Engagement (vgl. www.graz.at).

Die Sozialprojekte, die P. Berno gegründet hat, werden von der „Pater-Berno-Stiftung“ gefördert (www.pater-berno-stiftung.de).